

## **LESERBRIEF an das Hamburger Abendblatt - zur Europawahl-Seite v. 30.4.19 ("Warum die Europawahl so wichtig ist")**

<https://www.abendblatt.de/hamburg/article217060499/Hamburger-Experten-Darum-ist-die-Europawahl-so-wichtig.html>

Interessant, dass auf dieser großen Seite des Abendblattes nur Prominente ausführlich zu Wort kommen, die offensichtlich der EU- und der Euro-Politik im Kern völlig unkritisch gegenüber stehen. Auffällig auch, dass zwar den Parteien CDU, Grüne und SPD hier Gelegenheit gegeben wird, ihre Sichtweisen darzustellen – nicht aber den Parteien AfD, FDP und der Partei Die Linke. Dass das Abendblatt an dieser Stelle drei – mehr oder weniger – EU-kritische Parteien, die sogar im Europäischen Parlament vertreten sind, gar nicht mehr zu Wort kommen lässt, wird manchen Leser arg irritieren. Charakteristisch für die plakative EU-PR ist, dass beispielsweise Marcus Weinberg – der neue CDU-Bürgermeisterkandidat der Stadt, der auch aus Sicht vieler Unionspolitiker oftmals politisch eher „grüne“ und weniger „schwarze“ Positionen vertritt – an dieser Stelle zumindest indirekt Gegner der heutigen offiziellen EU-Politik wörtlich als „Nationalisten“ und „Chauvinisten“ bezeichnet. Wie das? Europa ist nicht per se gleichzusetzen mit der jetzigen überdehnten EU, die auf vielen Gebieten (Grenzenlose Einwanderung von Flüchtlingen aus aller Welt, Sicherheits-, Außen- und Finanzpolitik) offenkundig immer öfter völlig versagt. Diese Art von Europapolitik darf man heutzutage nicht mehr kritisieren, weil man sonst zum „Rechtsextremen“ erklärt wird? In welchem Westeuropa leben wir heute?

M. Schwarz